

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 kr., durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die gespaltene Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 53.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 4. Juli 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

An die Orts-Vorsteher! Betreffend die Abgeordnetenwahl!

In Hinblick auf die Bestimmungen in Art. 13. Abs. 2. des Gesetzes vom 26. März 1868 betreffend die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke für den Landtag Reg.-Bl. S. 181 in §. 9. der bezüglichen Min. Verf. vom 20. April d. J. Reg.-Bl. S. 195 und in Ziff. 6. der Minist. Verf. vom 5. Juni d. J. betreffend die Vornahme einer neuen Wahl der Abgeordneten für die zweite Kammer der Stände-Versammlung Reg.-Bl. S. 212 werden die Orts-Vorsteher beauftragt, spätestens am

5. Juli

den Tag der Wahl (8. Juli) die Zeit des Beginnes Morgens 7 Uhr und des Schlusses der Wahlhandlung (Abends 6 Uhr) die im Reg.-Blatt S. 219 bestimmte und in dem oberamtl. Erlasse (vom 24. Juni ds. Jrs. N. 50) veröffentlichte Zuteilung ihrer Gemeinden zum betreffenden Wahlbezirke, die von den Distrikts-Wahl-Commissären je besonders zu bestimmende Stunden, in welcher die Wahlberechtigten der einzelnen Gemeinden zu erscheinen haben, auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und Urkunden über die rechtzeitige Bekanntmachung unfehlbar bis zum

6. Juli

dem Oberamt einzusenden.

Bei dieser Gelegenheit werden die Ortsvorsteher auf die Bestimmung im Art. 12 des Gesetzes vom 26. März 1868. Reg.-Blatt S. 181 hingewiesen, wornach bei der Abstimmung der Wähler jeder Gemeinde der Vorsteher der letztern und im Falle seiner Verhinderung ein anderes von dem Ortsvorsteher zu bestimmendes Mitglied der bürgerlichen Collegien anwesend sein muß; wornach sich zu achten ist.

Waiblingen, den 30. Juni 1868.

R. Oberamt.
Haberlen.

Die R. Ortsschulinspectorate werden um Einseudung der Notizen für die Alterszulagen der Schullehrer nach Amtsblatt N. 443. 679. 1360. ersucht.

Waiblingen, 1. Juli 1868

Waiblingen. Die Aufnahme des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. Juli 1868 behufs der Besteuerung pro 1868-69. betreffend.

Die im Bezirke wohnenden Steuerpflichtigen, deren gesetzliche Stellvertreter oder Bevollmächtigte werden hiemit auf die von dem R. Steuerkollegium erlassene Aufforderung zu Fatirung ihres Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. Juli 1868 (Staatsanzeiger vom 1. d. M. Nro. 154) hingewiesen.

Die Ortssteuercommissarien haben nach §. 13. der Instruktion vom 10. Juni 1853. diese Aufforderung in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen, und mit der etwa geeignet scheinenden Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hiezu geeigneten Orte anzuschlagen, auch zu bestimmen, in welchem Lokale die Fassionen abgegeben werden müssen.

Wenn ein im letzten Verzeichnisse laufender Steuerpflichtiger sich nicht mehr im Orte befindet, so ist das Kameralamt seines neuen Aufenthaltsortes rechtzeitig hievon zu benachrichtigen und eine Bescheinigung hierüber zu den Akten zu bringen.

Ist ein Steuerpflichtiger des Vorjahrs mit Tod abgegangen, so ist dies im Aufnahmeprotocoll zu bemerken, und dabei anzugeben, daß und wo seine Erben ihre ererbten Kapitalien fatirt haben. Die in andern Orten anjähigen Erben sind den betreffenden Kameralämtern zu übergeben. Soweit die Namen der Erben der Ortssteuercommission nicht bereits bekannt sind oder von Miterben zc. erfragt werden können, ist die betreffende Theilungsbehörde um Bezeichnung derselben zu ersuchen.

Das Kapital- und Renteneinkommen von Pflögschaften ist in dem Ort zu fatiren, in welchem das die Pflögenschaft beaufsichtigende Waisengericht sich befindet.

Rugnießliches Zinseneinkommen ist nach §. 18. der Instruktion von dem Rugnießer in seinem Wohnorte anzuzeigen.

Die Fassionen sind von den Steuerpflichtigen oder deren gesetzlichen Stellvertretern wo möglich eigenhändig zu unterschreiben. Im Unstaud sich aufhaltende Steuerpflichtige haben durch bevollmächtigte Inländer fatiren zu lassen.

Die Ortssteuercommissarien haben bei dem Aufnahmegeschäfte die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Septbr. 1852. (Reg.-Bl. S. 230. ff.) und der Instruktion vom 10. Juni 1853. (Reg.-Bl. S. 171. ff.) genau zu beachten, und die Akten spätestens bis 31. August d. J. an das Kameralamt einzusenden.

Den 1. Juli 1868.

R. Kameralamt.

Hüm. An.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

betr. die Abgeordnetenwahl.

In Folge Ministerial-Befugung vom 5. v. Mts. sind die Abgeordnetenwahlen der Städte und Oberamtsbezirke am Mittwoch den 8. d. Mts. gleichzeitig vorzunehmen. Demgemäß findet in der hiesigen Stadt als Abstimmungsort

am Mittwoch den 8. d. Mts.

die Abgeordnetenwahl auf dem Rathhause statt. Dieselbe beginnt Morgens 8 Uhr und dauert bis Abends 6 Uhr.

Die zu dem Abstimmungsbezirk Waiblingen gehörigen Gemeinden haben in folgender Reihenfolge abzustimmen:

1., Segnach von Morgens 7. bis 8 Uhr.

2., Beinstein von Morgens 8 bis 9 1/2 Uhr.

Hente werden 2 Uro. ausgegeben.

17 h 1/2 Uhr
2, Jgung u. 10 - 11 Uhr

3., Neustadt von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, bis 11 Uhr.
 4., Waiblingen von Vormittags 11 Uhr bis
 Mittags 12 Uhr und von Nachmittags
 2 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Die Wähler von Waiblingen werden hiemit veranlaßt
pünktlich Vormittags von 11 bis 12 Uhr
 und **Nachmittags von 2 bis 6 Uhr**
 zu erscheinen, damit die Wahlhandlung nicht gestört wird.
 Solchen Wählern von Waiblingen welche vor 11 Uhr ab-
 stimmen wollen, bleibt überlassen, wie sie den Beweis der
 Identität ihrer Person herzustellen vermögen.
 Abends punkt 6 Uhr wird die Wahl geschlossen und kein
 Wähler mehr angenommen, der nicht vor dieser Zeit in das
 Wahlgebäude eingetreten ist.
 Den Wählern steht frei, sich gedruckter oder geschriebener
 Wahlzettel zu bedienen; auch können sie diese Zettel schon mit-
 bringen, oder erst im Wahllocal schreiben, wozu ihnen dort
 Gelegenheit gegeben ist.
 Im Wahllocal sind die vorgeschriebenen Couverts, in welchen
 der Wähler seinen Wahlzettel verschließt und in diesem dem
 Wahl-Commissär übergibt, in hinreichender Anzahl vorhanden.
 Der Eintritt in das Wahlgebäude ist nur den Wählern für
 den Zweck ihrer Abstimmung gestattet und hat sich jeder der-
 selben sogleich nach Abgabe seines Stimmzettels aus dem
 Wahlgebäude wieder zu entfernen.

Den 3. Juli 1868.
Handwritten notes:
 In dem Wahllokal...
 die Wahlhandlung...
 nicht gestört wird...
 Identität ihrer Person...
 herzustellen vermögen...
 kein Wähler mehr...
 angenommen...
 nicht vor dieser Zeit...
 in das Wahlgebäude...
 eingetreten ist...
 sich gedruckter oder...
 geschriebener Wahlzettel...
 zu bedienen...
 können sie diese Zettel...
 schon mitbringen...
 oder erst im Wahllocal...
 schreiben...
 wozu ihnen dort...
 Gelegenheit gegeben...
 ist...
 vorgeschriebenen...
 Couverts...
 in welchen der...
 Wähler seinen...
 Wahlzettel...
 verschließt...
 und in diesem...
 dem Wahl-Commissär...
 übergibt...
 in hinreichender...
 Anzahl vorhanden...
 Der Eintritt...
 in das Wahlgebäude...
 ist nur den...
 Wählern für den...
 Zweck ihrer...
 Abstimmung...
 gestattet...
 und hat sich...
 jeder der-
 selben...
 sogleich nach...
 Abgabe seines...
 Stimmzettels...
 aus dem...
 Wahlgebäude...
 wieder zu...
 entfernen.

Stadtschultheiß
 Ebel.

Waiblingen.

In nachbenannter Santsache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezech, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst so wohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschloffen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Ausfrei- bende Stelle.	Datum der amtlichen Bekannt- machung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß- Bescheids.	Bemer- kungen.
K.Oberamts- Gericht Waiblingen.	20. Juni 1868.	Waiblingen.	Friedrich Sauer, lediger Metzger und Kellner von Waiblingen, früher auf einer Schenke- und Bauhütte bei Derendingen.	Donnerstag, 23. Juli Vormittags 8 Uhr.	Nächste Gerichts- Sitzung.	Liegen- schaft ist nicht vorhan- den.

**Landwirthschaftlicher Verein
 Waiblingen**

Die schon mehrmals vertagte Plenar-Versammlung
 findet unabänderlich am nächsten
Sonntag d. 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr
 im Kofle in Ondersbach statt, wozu die verehrl. Ver-
 eins-Mitglieder eingeladen werden.
 Den 2. Juli 1868.

Der Vereins-Vorstand Simon.

Bad Neustädle bei Waiblingen.
 Morgen Sonntag den 5. Juli

Reunion

durch eine Abtheilung des königl. 8. Infanterie-Regiments.
 Anfang 3 Uhr,
 Wozu höflichst einladet

G. Pfesser, Badwirth.

Eine neumelkende Gais hat zu verkaufen
Job. Oberle.

Revier Binnenden.

**Eichenstamm- und Brennholz-
 Verkauf.**



Donnerstag den 9. Juli
 im Staatswald Hardt:
 32 Stück Schäleichen von 16—48'
 Lge, 10—21" Stärke,
 18 $\frac{1}{2}$ Klafter eichen Scheiter und
 Brügel,
 475 Stück unaufbereitete Wellen.

Freitag den 10. Juli daselbst:
 3 $\frac{1}{4}$ Klafter eichenes Nugholz,
 47 Klafter eichene Scheiter und Brügel,
 300 Stück unaufbereitete Wellen.
 Zusammenkunft an beiden Tagen Morgens 9 Uhr auf dem
 Schiekplatz.

Samstag den 11. Juli
 im Staatswald Zwernberg:
 29 eichene Stämme,
 24 $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Scheiter und Brügel,
 6 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Reisprügel,
 50 Stück Reissachwellen.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag nächst dem
 Buchenbacher Thale.
 Neichenberg, 30. Juni 1868.

R. Forstamt.
 Bechtner.

Vorladung in Santsachen.

Waiblingen.

Schuenenplätze-Verpachtung.

Am nächsten Montag den 6. Juli, Morgens 6 Uhr, ver-
 pachtet der Unterzeichnete mehrere Böden in seiner Schauer,
 wozu Liebhaber eingeladen sind.

Ch. Oppenländer.

Ein tüchtiger

Moßknecht

wird gesucht. Eintritt sogleich oder in 8 Tagen.

Cannstadt, Obere Biegelei.

Waiblingen.

Gyps-Lager.

Von heute an ist fortwährend gut gebrannter Gyps zu
 haben bei

Friedrich Schweizer,
 wohnhaft bei Wundarzt Steinlen, Wittwe.

Waiblingen.

Zu verkaufen: 1 kl. Kochherd, 1 Obstbörre, 1 Herd-
 brille um billigen Preis bei **Mine Moser** am Marktplatz.

Waiblingen.

Der billige Verkauf von Kleiderstoffen, Shawls, Seidenstoffen, Halstücher, Tibets, Lustre, Orleans, Tischdecken, u. dergl., im Gasthaus zum Adler dahier, dauert unwiderruflich nur bis morgen Abend.

Eßlingen.

Das

Tuch, Burkin & Modenwaaren-Lager

von

Joseph Heiden, junior

innere Neckarbrücke Nr. 11.

in Eßlingen

wird hiemit bestens empfohlen.

Geschmackvolle und reiche Auswahl.
anerkannt billigsten Preisen.

Prompte und reelle Bedienung, verbunden mit den

Joseph Heiden, jr.

innere Neckarbrücke No. 11.

Eßlingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter ist gesonnen mit seinem sämtlichen

Kappen-Vorrath

in allen Façonnen aufzuräumen, und verkaufe deshalb über den Markt und später zu sehr herabgesetzten Preisen.

Schaal, Seckler.

Waiblingen.

Unterzeichneter erlaubt sich, seine

Zeugschmiedwaaren

sowie

echte steirische Sichel

zu den billigsten Preisen auf den Waiblinger Markt zu empfehlen.

Gottlob Schaal, Zeugschmied.

Waiblingen.

Markt-Anzeige und Empfehlung.

Am bevorstehenden Markt treffe ich mit einer großen und schönen Auswahl aller Gattungen Regen- und Sonnenschirme in Seide, Alpaka (wollen) u. Baumwolle zu ausnahmsweise billigen Preisen hier ein und bitte um recht zahlreiche Abnahme.

Jr. Kölz, Schirmmacher
aus Aalen.

Mein Stand ist mit Firma versehen.

Waiblingen.

Acker zu verkaufen.

Aus Auftrag $\frac{1}{2}$ Weg. 10,4 Ruthen im mittlern Schmalen-Biad mit Dinkel.

Liebhaber sind zu mir ins Haus eingeladen.

Carl Pfeiderer,
Gerber.

Waiblingen.

Verkauf der Einrichtung einer Kunden-Mühle.

Wegen baulicher Veränderung wird mir die Einrichtung meiner Kundenmühle und Schwingmühle, als auch mehrere gut erhaltene Beutel u. s. w. entbehrlich.

Ich beabsichtige daher, solche kommenden Dienstag den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr im Aufstreich zu verkaufen und lade etwaige Kaufs-liebhaber freundlich zu mir ein.

C. Jaus, Kunstmühlebesitzer.

Württinger Bleiche.



Für diese als eine der pünktlichsten rühmlich bekannten Natur-Bleiche nehme ich wieder leinene Tücher und Faden zur Beförderung an.

Wilh. Gasteyer.

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht's-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr. bei

Wilh. Gasteyer.

Waiblingen.

Das

Luther-Denkmal-Bild zu Worms

ist einzusehen bei

Briefträger Stricker.

Die Württembergische Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, discountirt Wechsel, vermittelt den Ein- und Verkauf von Staatsobligationen, Actien zc. und erläßt Wechsel auf alle größeren Städte von America in jeder beliebigen Summe zu den äußersten Coursen.

Neuere brillante Farben,
geschmackvoller, dauerhafter
Druck, Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

Agentur
der

Die modernsten Pariser
Dessins liegen zur gefälligen
Einsicht vor.
Der Versandt geschieht jeden
Wittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur
von **Albert Schumann** in **Eßlingen a. N.**
besorgt bestens!

Wilh Gasteiger in Waiblingen.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als

K a m m a c h e r

etabliert habe. Ich empfehle mich zu Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, sowie auch Reparaturen, bestens, und sichere billige Preise zu. Auch habe ich bereits eine schöne Auswahl von Kämmen zc. auf Lager, wozu ich Freunde und Bekannte zur Abnahme freundlichst einlade.

Adolf Staudenmaier,
wohnhaft am Schmiedener Thor.

Honig feil.

Frischen, vollkommen reinen, kalt ausgelassenen

Blumenhonig

verkauft um billigen Preis

Trion in Fellbach.

Waiblingen.

Austräglich hat zu verkaufen:

1 1/2 Viertel Acker mit Dinkel im Hasenwäldle.

Liebhaber sind auf nächsten Dienstag, Nachmittag 1 Uhr, eingeladen zu

Bäder Pfessing.

1 Pctl. 14 Rth. Acker im Felsenberg, mit Dinkel, habe ich im Auftrag zu verkaufen; Liebhaber können nächsten Montag den 6. Juli, Nachm. 13 Uhr auf dem Platz einen Kauf abschließen

Carl Häcker.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem wird von heute an jeden Tag selbstverfertigtes Brod zum Backen angenommen. Aufmerksame Bedienung wird zugesichert.

Johannes Klöpfer, Bäcker.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. In Löf. n zu 3 Fl. zu beziehen durch den Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisan**, Kanton Appenzell, Schweiz.

Zum Druck von

Wahlzetteln

für die bevorstehenden Abgeordneten-Wahlen empfiehlt sich die
N. F. Buck'sche
Buchdruckerei.

Waiblingen.

Zu meinem Neubau bedarf ich im Laufe dieses Sommers und Spätjahrs circa 40 Wagen

Neuvsand

dessen Lieferung demjenigen übertragen wird, welcher mir bis
Donnerstag d. 9. Juli
das billigste Angebot macht.

Werkmeister **Wälde.**

Waiblingen. Da ich über die Marktzeit wieder

Wein und Most

auschenke, so lade ich alle meine Freunde und Bekannte
höflich ein.

Heinrich Kauffmann, Metzger.

Baumwollene Strickgarne

zu

Fabrikpreisen

empfehlt

die mechanische Zwirnerei & Garnhandlung

von

C. F. Binz in Winnenden.

Strümpfelbach.

Zur Wahlfache!

Um eine Stimmenzersplitterung zu vermeiden, danke ich denjenigen Herrn Wählern, welche mir ihre Stimme zu geben beabsichtigten, für diesesmal hiedurch freundlichst für ihr Vertrauen und erlaube mir Sie zu recht zahlreicher Betheiligung an der so wichtigen Wahl aufzufordern, eingedenk des Wortes
„Einigkeit macht stark.“

Schulth. **Simon.**

Zu der in Stuttgarter Blättern und in diesem Blatte angezeigten, mit Kgl. Genehmigung versehenen

Lotterie von Gelfarb-Druck-Bildern,

welche 6000 Loose mit 475 Gewinnen einbegreift, sind Loose à 30 fr. per Stück zu haben in Waiblingen in der

N. F. Buck'schen Buchdruckerei.

Auswärts wird ein Loos gegen Zufendung von 31 fr. franco versendet. D. D.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt

vom 2. Juli 1868.

Dinkel pr. Centr.	4 fl. 55 fr.,	4 fl. 50 fr.,	4 fl. 45 fr.
Haber "	"	4 fl. 53 fr.,	4 fl. 48 fr.,
		4 fl. 44 fr.	

Gewicht und Preis von 1 Scheffel

nach Durchschnittspreisen berechnet:

	D i n k e l		H a b e r
bester	154 Pfd. 7 fl. 34 fr.,	192 Pfd. 9 fl. 23 fr.	
mittel	148 Pfd. 7 fl. 9 fr.,	184 Pfd. 8 fl. 50 fr.	
geringster	136 Pfd. 6 fl. 28 fr.,	168 Pfd. 7 fl. 57 fr.	

Gold- u. Silber-Cours vom 1. Juli 1868.

Pistolen	9 fl. 48—50 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 57 1/2—58 1/2 fr.
Holl. 10 fl. St.	9 fl. 54—56 fr.
Dukaten	5 fl. 38—40 fr.
20-Frcs.-St.	9 fl. 27 1/2—28 1/2 fr.
Engl. Souv.	11 fl. 53—57 fr.
Ruß. Imper.	9 fl. 49—51 fr.
Pr. Cassensch.	1 fl. 44 7/8—45 1/8 fr.

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 54.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 4. Juli 1868.

Privat-Anzeigen.

Neustadt.

Die Unterzeichneten schlagen ihren Mitbürgern von Stadt und Amt zur bevor-
stehenden Abgeordnetenwahl den

Gemeinderath und Posthalter S e ß in Waiblingen

vor.

Georg Häfner.
Löwenwirth Gruber, Gem.-Rth.
Friedrich Erpf.
Joh. Widmann.
Gottlob Unger.
Jakob Unger.
Georg Fried.
Karl Fried.
Christian Bürkle.
Jakob Bürkle.
Karl Unger.
Gottlieb Klingler.
Michael Bindel.
Friedrich Bed.
Peter Bindel.
Michael Falkenstein.
Wiedmann.
Johannes Gstein.
Gottlob Gruber.
Gottlieb Häusermann.
Klingler, Kronenwirth, sen.
Klingler, Kronenwirth, jun.
Jakob Ernst.
Friedrich Märtterer, G.-R.
Karl Märtterer.
Jakob Häusermann, Küfer,
Karl Maier.
Georg Flg.
Thomas Klingler.
Thomas Kleinknecht.
Karl Häfner.
Gottfried Unger.
Johannes Maier.

Georg A de.
Christian Bürkle.
Michael Widmann.
Georg Falkenstein.
Michael Widmann.
Johannes Klöpfer.
Gottlieb Maier.
Schmid Mayer.
Johannes Mößner.
Thomas Märtterer.
Daniel Müller.
Johannes Klöpfer.
Johannes Burger.
Thomas Häfner.
Johann Gottlieb Unger.
Johannes Wäller.
Gottlob Kopp.
Karl Maier.
Johannes Falkenstein.
Daniel Singer.
Wilhelm Bubeck.
Christian Nischholz.
L ä p p l e.
Jakob Schäfer.
Daniel Weißhaar.
Jakob Unger.
Jakob Gutenberger.
Johannes Dohl.
Jakob Fried.
Maurer Schäfer.
Jakob Fried.
Jakob Häusermann.
Gottlieb Brenz.

Christian Häfner.
Gottlob Bindel.
Wilh. Reinhard.
Johann Georg Falkenstein, jun.
Jakob Häusermann.
Bubeck, sen.
Jakob Klingler.
Matthäus Klingler.
Thomas Kleinknecht.
Christian Bauer.
Jakob Bürkle.
Wilhelm Häfner.
Gottlob Falkenstein.
Georg Gruber.
Jakob Gruber.
Johannes Märtterer, jun.
Gottl. Häusermann.
Christian Häfner.
Christian Klingler.
Gottlieb Klingler.
Daniel Flg.
Jakob Häusermann.
Johannes Häfner.
Georg Häfner.
Christian Klingler.
Friedrich Falkenstein.
Michael Unger.
Georg Fried.
Jakob Märtterer.
Jakob Bindel.
Paul Bindel.
Johannes Häfner, Bäcker.
Johann Friedrich Haufler.

Waiblingen

Die Unterzeichneten schlagen ihren Mitbürgern von Stadt und Amt zur bevor-
stehenden Abgeordnetenwahl den

Gemeinderath und Posthalter S e ß

vor:

Mayer z. Stern. D. Weyßer. Spaich. Buntler. Moriz. H. Haas. Steinlen. Wolf. Schmid. Schwalb.
Hertnek. Wagner Häberle. Schmid Maas. Desterle. Foldan. Durchlaub. C. Pfeleiderer. F. Zweigle.
L. Hölder. A. Glöcker. Gottmann. Pfisterer. J. Vöriß. F. Bloß. Walde. Kretschmaier. Bezner.
Märtterer. Häfele. Pflüger. Schäfer. J. Currelin. Oppenländer. G. Schmid. G. Thurner. G. Köpf.
Louis Weid. Gottlob Göller. Carl Eisele. J. Wößner. Ch. Pfeleiderer. Schreiner. G. Rauffmann, jun.
Christian Unger. Gottlieb Unger. Christian Bubeck. Baumgärtner. Heidenwag. Gottl. Schäfer. Rint.
Christian Bubeck. Jakob Bubeck. Michael Bögele. Gottfried Winkler. Friedrich Klingler. Jakob Klingler.

➔ Heute werden 2 Nro. ausgegeben. ➔

Friedrich Heinrich. Gottfried Bubeck. J. Bubeck. Wilhelm Bubeck. Christian Mayer. Wilhelm Hoch. Jakob Seybold. Gottf. Kayser. F. Claf. Jakob Heinrich. Christian Bubeck, Ch. S. Jakob Burkhardsmaier. Christian Böhler. Fritz Jäger. Karl Jäger. Christian Baumgärtner. Jakob F. Müller. Jakob Barth. Johannes Winkler. Johannes Spaich. Johannes Betsch. J. Jakob Fischer. J. F. Schlicht. Christian Fischer. Roller, sen. Gottlieb Winkler. Friedrich Bubeck. Georg Mayer. Klingler. Jakob Käfer. Gottlob Bubeck. J. Baumgärtner. David Oppenländer. Merz. Gottl. Häberle. Johannes Mall. Gottlieb Dieterle. Vehr. Häfele. Jakob Dieterle. Jg. Gottlieb Mall. Zimmermann Maurer. Jakob Fräsch. Carl Betsch. Christian Claf. David Lohmann. Andreas Betsch. Schlosser. Gottlieb Fischer. Michael Mall. Gottlob Betsch. Jakob Bürkle. Christian Böhlinger. Jakob Bährle. Ferd. Köfler. Friedrich Böhlinger. Friedrich Böhlinger, d. jüngere. Wilhelm Blasenbrey. Michael Böhlinger. Johannes Böhlinger. Jakob Dieterle. Jakob Fr. Bubeck. Alt Gottfried Winkler. Christian Schwegler. Friederich Dieterle. Jakob Bollmer. Daniel Hermann. Jakob Böhlinger. Eberhardt C. Vanz. Christoph Bubeck. jung Christian Böhlinger. Gottlieb Mayer. Christian Weichert. jung Georg Betsch. Friederich Dieterle. Jakob Wöflner. Wilhelm Fesler. Gottlob Lämmle. Johann Georg Schnaithmann. Heinrich Schwarz. Gottfried Steich. Jakob Claf. Johannes Kaiser. Jakob Friederich Kolb. Gottfried Klein. G. Detinger. Christian Schäfer. Wilhelm Bögele, Küfer. Gottfried Gruber. Gottfried Burkhardsmaier. Friederich Oppenländer. Ludwig Leininger. Jakob Heinrich alt Friederich Kurz. alt Leininger. alt Bischoff. F. C. Maile. Mich. Hof. alt Friederich Häußermann. jung Friederich Häußermann. Gottlieb Häußermann, Soldat. Jakob Gaupp. Ehring. Fahrenkopf.

W i n n e n d e n,

den 2. Juli 1868.

Für die nächste Abgeordnetenwahl zur Ständekammer schlagen wir unsern Mitwählern den Herrn Gerichtsnotar Ritter von Alsen vor.

Mast. Philipp Müller. Ferdinand Schlehner. David Milbenberger. Johannes Milbenberger. C. Claf. Jent. J. Krämer. F. Wurst. Grabert. Pantlen. Joh. Höllwarth. Ferd. Höllwarth. Gottlieb Höllwarth. Gottlieb Fink. A. Bühler. A. Obermüller. Christian Klöpfer. J. David Kamm. David Groß. L. Klein. J. G. Kreh. F. Ziegler. L. Widmann. Preiß. David Klöpfer. Küfer Eppinger. Mich. Nag. Andreas Frank. Fr. Kurz. Mergenthaler. Ernst Mayer. C. Greiner. Enklin. Bäcker Weller. Christoph Luckert. Matthäus Otto. J. Feuer. J. G. Klöpfer. J. Schäfer. J. Wöhrle. J. Diener. D. Pfleiderer. J. Weber. J. Luckert. Gerber Eppinger. Chr. Seeger. Friedr. Klöpfer. Daimler. G. Wendebaum. Joh. Deg. Gänze. J. Schäfer. Baun. Hafner. Stelzer. Sprösser. Schueple. A. Steinbuch. K. Weik. J. Diener. A. Unkel. H. Rapp. W. Schmid. J. Frank. Chr. Schäfer. Gottlieb Ziegler. Chr. Wagner. Christian Otto. Christian Lämmle. Pfrommer. Morike. Widmann. H. Krehl. Bonzelius. F. Schmid. Fichtner. D. Haag. K. Bischoff. D. Sircher. G. Dettle. J. Krauß. Uhrmacher Dtt. Fröhling. Dorn. J. Abele. U. Engelhardt. J. Pfander. W. Milbenberger. R. Beiz. Christoph Schoch. W. Kurz. Reallehrer Maier. Fesler. F. Kurz. J. Lauer. G. Ruof. Börner. D. Müller. A. Sommer. F. Seibold. Gabriel Gieser. G. Gieser. Schweyer. J. Hahn. Wieland. J. Seeger. Ch. Seeger. G. Geißler. G. Trittler. C. Trittler. J. Käfer August Eiert. Karl Ehring. Deufel C. Drei. J. Wendebaum. Moriz Jais. Ad. Haag. Jaus. Simon Hespeler. Gerber Weigle. Weishaar. Gerstenlauer. Karl Unkel. Friedrich Df. Christian Jäger. Wilh. Diener. Joh. Schwegler. Christian Schmid. Heinrich Schmid. Gustav Gerhardt. Schmalzried. Karl Schanzer. A. Schlatterer. Seibold. Gottlieb Krauß. C. Brandner. Entenmann. U. Vader. Rapp. Dav. Kurz. Zwink. Ludwig. Chr. Sprösser. Chr. Ziegler. F. Brinz. Gottlob Seiz. H. Guge. F. Ulrich. Schad. Westermayer. Bollmer. Weber. Jakob Koch. Küfer Krautter. Inspektor Rippmann. Klotz. Watenhut. Neusch. Dreher Fritz. Wagner. Gustav Wurst. J. Geiger. Karl Hahn. David Holzwarth. Friedrich Wurst. Binder. Alt Gottlieb Klöpfer. Joh. Klöpfer. Riedel. Ostertag. J. G. Ulrich. Fr. Jörr. Jung. G. Fritz. Gauger. Kalmbach. Sonnenwirth Krauß. Gottfried Fischer. Joh. Groß. Fr. Beiz. Spingler. Gustav Maier. Joh. Otto. Schreiner. Gabriel Nam. C. F. Steinmüller. Peter Jent. Joh. Otto. Christoph Lämmle. W. Wurster. Widmann. Gottl. Fink. Dandel. Christian Schwarz. Joh. Kamm. Adam Müller. David Leonberger. Joh. Krehl. Jakob Klöpfer. Thomas Maier. Köhleswirth Grün. Vetter. J. Kreh. Talmon. G. Schmalzried. C. A. Müller. Chr. Kreh. Brügel. G. Pfleiderer. David Lämmle. Benz. Matth. Auberle. Wörner. David Seiz. F. Klent. Ehring. Kaiser. Joh. Benz. Sieber. Chr. Wurst. Jakob Bäuerle. Matth. Fischer. G. Jügel. Schwinghammer. Schaal. Christ. Kleinmann. J. Häußermann. Karl Börner. Gottfried Benz. Jos. Oppenländer. Gottlieb Deeg. Friedrich Haller. Dettinger. Alt David Kamm. Gottlieb Haag. Greiner. Christoph Haag. Schweyer. D. Klöpfer. Knapp Kaufmann. Fink. G. A. Etzig. Christian Kamm. Luthardt. Christof Liedle. David Seibold. Sprösser. Chr. Maier. Friedrich Weller. Christoph Hahn. Georg Müller. Karl Lauer. Johannes Kamm. Maler Schäfer. Krumm. David Seeger. F. Unkel. Single. Christoph Kamm. Jakob Schäfer Dr. Wunderlich. J. Hauser. Jakob Geißler. Georg Abele. Joh. Obermüller. Wilh. Bindel. Karl Auberle. Dav. Sprösser. Bieler. Chr. Fischer.

Herr Ritter hat sich während seiner vieljährigen Wirksamkeit im hiesigen Oberamtsbezirk nicht nur als einen gewissenhaften und kenntnißreichen Mann, sondern auch als einen wahren, für das Wohl der Bürger und Gemeinden eifrig und aufopfernd thätigen Volksfreund erprobt. Seine Grundsätze, welche er bei der bevorstehenden Verfassungs-Revision unterbrochen geltend machen wird, sind wahrhaft freisinnig, praktisch durchführbar und auf das Beste des Landes, insbesondere die Erleichterung der Lasten der Bürger gerichtet. Wenn gegen einen solchen erprobten Volksmann die unbegründete Einwendung erhoben wird, daß er ein Beamter sei, so muß erwidert werden, daß auch sein Gegenkandidat, Posthalter Heß, zu den öffentlichen Dienern gehört, und überdies werden gerade die reichen Gesezeskenntnisse, welche Herr Ritter im Staats- und Gemeinwesen besitzt, bei der bevorstehenden wichtigen Gestaltung der Staats- und Gemeindeverfassung von eingreifendem, heilsamen Einfluß sein.

Waiblingen.

Von heute an ist frischgebrannter

weißer und schwarzer Kalk

zu haben.

F. u. G. Pfander.

Loose

zur Lotterie von Gelfarb-Druck-Bildern
sind zu haben bei

Buchdrucker Buch.

Waiblingen.

W a h l s a c h e.**Herr Gerichtsnotar Ritter von Aalen**

hat uns in öffentlicher Versammlung im Gasthaus zum Adler am Dienstag seine politischen Grundsätze und Anschauungen mitgetheilt. Auf Grund derselben erlauben wir uns, unsere Mitbürger im Bezirk wiederholt auf denselben aufmerksam zu machen, und ihn zum **Abgeordneten** hiemit nachdrücklich zu empfehlen.

Er erfreut sich des Rufes eines durchaus ehrenhaften Charakters und tüchtigen durchgebildeten Geschäftsmanns und hat dieß während seines zwölfjährigen Wirkens in Winnenden bewährt. Sein Vortrag im Adler machte auch entschieden den Eindruck, daß es nicht seine Sache ist, viel zu versprechen, sondern daß er den aufrichtigen redlichen Willen hat, für den Fall seiner Erwählung der ihm gewordenen Aufgabe gewissenhaft sich zu unterziehen, und das Wohl des Bezirks sowohl als überhaupt des Vaterlandes nach Kräften fördern zu helfen.

Eine Anzahl Wähler
aus Waiblingen und Winnenden.**Morgenden Sonntag Nachmittag**
unmittelbar nach der Kirche
wird**Posthalter H e ß**

in dem Rathhaus-Saal eine Ansprache an die Bürgerschaft halten, wozu **sämmtliche Wähler** hiemit eingeladen werden.

An die Wirth des Bezirks.

Da von einer freiheitsfeindlichen Partei gegen die Wahl des Posthalters H e ß alle nur möglichen Hebel angewendet werden, so glaubt Einsender darauf aufmerksam machen zu sollen, daß es im Interesse aller Wirths liegt, einen Mann in die Kammer zu bringen, welcher ihre längst bekannten Klagen über unwürdige Behandlung in der Erhebungsweise der Abgabe kennt, und die Abänderung zu beantragen versteht, daher wendet alle eure Einflüsse an und wählet den Posthalter H e ß, es ist der einzige Wirth der vorgeschlagen ist.

Zur Notiz. Eingefendet.

Die von dem Herrn Stadtschultheißen Zent in Winnenden durch sein Polizeipersonal colportirte Wahlempfehlung des Herrn Gerichtsnotars Ritter enthält Unterschriften von Unmündigen und Frauen. Helf was helfen mag. H.

Zum Druck von

Wahlzetteln

für die bevorstehenden Abgeordneten-Wahlen empfiehlt sich die
H. F. Buch'sche
Buchdruckerei.

S e g n a c h.

Die in der No. 49 und 50 des Amtsblattes gegen mich den Unterzeichneten enthaltenen Angriffe erkläre ich hiemit für Unwahrheit, und werde den Verfasser oder wenn dieser mir nicht genannt werden will, gegen den Redacteur dieses Blattes bei der zuständigen Behörde Klage erheben.*)

Segnach, den 29. Juni 1868.

Schulth. Pfisterer.

*) Bemerkung der Redaction. Privatliche Mittheilung wird darüber nicht gemacht, und dem H. die angebrochenen Schritte auszuführen, überlassen. Der Verfasser, welcher Injurien entrichtet, konnte keine Aufnahme finden.

Waiblingen. 2 Handwägeln hat zu verkaufen
Christof Friedrich Dieterle.

Tagesneuigkeiten.

Das Regierungsblatt N. 24. vom 29. Juni 1868. enthält: Königliche Dekrete. Keine. — Verfügungen der Departements. Verfügung, betreffend die Erlassung neuer organischer Bestimmungen für die Thierarzneischule in Stuttgart.

Waiblingen. Warnung an Hausbesitzer. Dieselben machen wir darauf aufmerksam, daß wenn sie ihre Wohnungen an einen Holzarbeiter vermietthen wollen, bei Versicherung ihrer Haus-Mobilien von 100 fl. drei Kreuzer mehr bezahlen müssen, als wenn sie Schneider u. in der Miethe hätten. X.

Stuttgart. 1. Juli. Wie wir vernehmen, sollen die neuen Justizgesetze mit dem 1. Februar 1869 in Kraft treten. (St.-N.)

Stuttgart. Die württembergische Landeszeitung hört von heute an auf zu erscheinen und zwar, wie dieselbe in einem Leitartikel an der Spitze der letzten Nummer erklärt, aus materiellen Gründen.

Stuttgart. 1. Juli. Wie wir aus verschiedenen Nachrichten entnehmen, wird der deutsche Dichter Freiligrath wieder aus der Verbannung in sein Vaterland zurückkehren. Cannstadt soll, so hört man sagen, sein künftiger Aufenthalt sein. (Arb.-Journ.)

A u s l a n d.

Darmstadt. 30. Juni. Nachdem vor einiger Zeit ein höherer Gerichtsbeamter aus Württemberg hier war, um das Hessische Gerichtsverfahren aus eigener Wahrnehmung kennen zu lernen, ist dieser Tage ein Staatsanwalt zu gleichem Behufe hier eingetroffen und hat derselbe bereits mehreren öffentlichen Gerichtssitzungen beigewohnt. (Mzr. Abdbl.)

Bei der großen Feuersbrunst in der Stadt Auerbach in der Oberpfalz am 27. Juni sind 107 Haupt- und 111 Nebengebäude, darunter der Kirchturm und ein Schulhaus, ein Raum der Flammen geworden; an 600 Menschen sind obdachlos, und leider sind auch mehrere Menschenleben zu Grunde gegangen. Die Noth ist groß, Hülfe dringend notwendig. Regierungspräsident v. Gutschneider war von Regensburg aus selbst nach Auerbach geeilt, um von der Lage der Dinge Augenschein zu nehmen und die ersten Anordnungen zu treffen. (Allg. Z.)

Preußen. Gräfin Bismarck, die Frau des Bundeskanzlers, hat in Cöslin durch einen Fall vom Wagen einen Rippenbruch erlitten. (Schw. B.)

Königsberg (Preußen), den 29. Juni. In der hiesigen Gegend richteten eine Reihe von Bränden große Verheerungen und großes Elend an. Im Fabrikdorf Wischmitt brannten 8 Wohnhäuser und 32 Wirthschaftsgebäude ab. In der Stadt Posenheim geriethen 54 Wohnhäuser in Brand. Viele Personen trugen schreckliche Brandwunden davon. Es herrscht arge Noth. Ferner ist das Vorwerk Palwendorf total abgebrannt. Und um das Maß voll zu machen, verursachte die große Dürre zahlreiche Waldbrände und die Ernteausichten sind sehr trübe.

Oesterreichische Monarchie. Vor einigen Tagen wurde der mit 20,000 fl. befrachtete Postwagen zwischen Barcs und Armetbad (Ungern) ausgeraubt und der Postkillion ermordet.

In Havre brach am Sonntag Morgen im Hafen auf dem mit 754 Fässern Petroleum beladenen Schiff „Emma“ eine fürchterliche Feuersbrunst aus, welche um so gefährlicher war, als gerade Ebbe eintrat und man alle Mühe hatte, die nächstbefindlichen Schiffe, deren eines schon in Brand gerathen war zu entfernen. Doch gelang es endlich, und ebenso das Feuer auf dem bereits ergriffenen weiteren Fahrzeug zu löschen. (N. Z.)

London, 27. Juni. Etwa 8000 Menschen hatten sich am 25. d. Morgens in Dover an der Küste versammelt um die Landung des Transportschiffs „Serapis“ anzusehen, welches 700 Mann von Abyssinien zurückbrachte. Die Truppen wurden mit großer Begeisterung empfangen, und der Bürgermeister verlas eine Glückwunschsadresse des Gemeinderaths Nassam, einer von den befreiten Gefangenen, verweilt schon in London, und zeigte sich öffentlich zuerst bei der gestrigen Preisvertheilung im King's College, dessen Schüler er selbst gewesen. (N. Z.)

Belgrad, (Türkei), den 29. Juni. Die Verkündigung des Urtheils in dem Attentatsprozesse ist wegen neuerer Entdeckungen und Geständnisse des Angeklagten Marie verschoben worden; die Untersuchung wird fortgesetzt und neue Verhaftungen erfolgen. Der Hauptmann Mirzaelvic, welcher mit seiner Truppenabtheilung das Polizeigebäude hätte besetzen sollen, ist heute früh im Beisein einer ungeheuren Volksmenge erschossen worden.

Konstantinopel (Türkei), den 29. Juni. Mehemet Ali Pascha ist gestorben.

Die Franzosen treiben die Bienenzucht sehr stark. Der Honig ist dort wie theurer. In Paris allein werden jährlich 3 Millionen Centner Wachs verarbeitet, und 1 Million Centner Honig consumirt. Das Pfund kostet 2 bis 3 Francs. Es sind dadurch viele Leute reich geworden. Auf die italienischen Bienen halten die Franzosen nicht viel. Petersilie wird von ihnen gegen Bienengift angewendet.

Der Landmann von Bretagne.

(Schluß.)

Eine lange, fürchterliche Nacht verging; bei Tagesanbruch wurden Clara de la Roche, August von Beaumont und der gute alte La Brouffe, mit vielen Andern, die im Gefängnisse saßen, zur Hinrichtung hinausgeführt. Sie alle waren verurtheilt worden, in den Wellen der Loire ertränkt zu werden, — eine in jener Zeit ganz gewöhnliche Todesart: der Zug ging, von einer kleinen Schaar von Reitern begleitet, vorwärts durch die Straßen von Nantes gegen den Strom hin, und obgleich es noch früh am Tage war, so standen doch bereits große Menschenmassen bereit, um ein Schauspiel mit anzusehen, das in dieser unglücklichen Stadt gewiß nicht mehr den Reiz der Neuheit hatte. Es war eine tiefe, feierliche Stille, als die Karren mit den Verurtheilten mitten durch die gaffende Menge hindurch rollten, die etwas wahrhaft Grauens hatte, und ein dumpfes Gemurmel, wie das Rauschen einer sturmbelegten Woge, lief durch das Volk, das sich die Geschichte der beiden jungen Opfer von Ohr zu Ohr flüsterete.

Die Revolutionsmänner hatten keine Furcht und die Fuhrwerke rollten langsam weiter, als plötzlich mitten in einer engen Straße, durch die der Weg führte, der Hufschlag eines Pferdes in vollem Gallop erschallte. Der Reiter sprengte her-

an, konnte aber vor der dichten Volksmenge nicht weiter. Eine Minute darauf hörte man lautes Geschrei von dem andern Ende her. Wieder erfolgte eine tiefe, dumpfe Stille, während welcher man nur das Klappeln der Karrenräder und das langsame Trampeln der Soldatenpferde vernahm. Nun aber, als der Zug gerade um eine Ecke herumzog, brüllte eine einzige Stimme laut wie die Stimme des Weltgerichts:

„Robespierre ist todt! Nieder mit den Tyrannen!“

Ein Freuden- und Triumphgeschrei schallte laut durch die Straßen. Wie von einem Geiste befeelt — obgleich durchaus nichts verabredet — stürzten die Volksschaaren von allen Seiten auf die Karren los und rissen die zur Hinrichtung Bestimmten herab. Die Soldaten wurden übermannt, und zwei oder drei auf dem Plage getödtet. Die Stricke, mit welchen die Gefangenen gebunden waren, wurden durchschnitten — tausend Hände schienen einander zu helfen, tausend Stimmen zu rufen: „fliehe hierhin, fliehe dorthin!“ — Und in wenigen Minuten war August von Beaumont, Clara und alle Mitgefangenen außerhalb der Thore von Nantes.

Kaum war der Tumult ruchbar in der Stadt geworden, als Carrier sein Pferd bestieg und Lamberry die Truppen zusammenrief. Aber in der Straße erhielt er die Nachricht, daß am 27. Juli, — gerade 4 Tage zuvor — Robespierre, ihr Patron und Vorbild, sein Leben auf dem Schaffot geendet hatte.

Schrecken ergriff sie; ihre Maßregeln, den Tumult zu stillen und die Flüchtlinge einzuholen, waren schwach und wurden nicht befolgt, und ehe die Nacht kam, war August und Clara de la Roche außerhalb des Reichs ihrer Macht. Noch eine Zeitlang dauerten die Kämpfe in der Vendee fort; aber als endlich die Sache der Vendee unterlag und alle ihre Hoffnungen in Frankreich scheiterten, da trug eine kleine Fischerbarke August von Beaumont und seine schöne Braut nach England. Was den alten La Brouffe betrifft, so kehrte er ruhig in sein Haus zurück, das er stets bewohnt hatte, und blieb unangefochten in seinem friedlichen Aufenthalt, bis sich auf seine Augenlieder der Tod wie ein ruhiger Schlaf senkte.

Thierkalender.

Die meisten Leute scheinen nicht zu wissen, daß man sich der Stubenfliegen am Einfachsten dadurch entledigt, daß man sie fängt. Dies geschieht mittels eines weitmündigen Schmetterlingsnetzes an langem Stiel und mit langem Saß. Da, so lange das Netz in Bewegung ist, keine einmal gefangene Fliege herauskommt, so kann man ununterbrochen fortfangen und die im Zipfel des Sackes versammelten Fliegen auf einmal tödten, indem man den Zipfel in Weingeist oder heißes Wasser taucht oder ein paarmal gegen einen harten Gegenstand schlägt. Auf diese Weise reinigt man ein Zimmer in einer Viertelstunde vollständig, und wer dann noch die Vorsicht gebraucht, von der Sonne beschienene Fenster nie zu öffnen, ohne zugleich die Jalousieen zu schließen, wird die Reinigung höchstens zweimal die Woche nöthig haben. Alle anderen Mittel sind ungenügend und zudem eckelhaft.

Lindau, 30. Juni. Die Schweizerischen Zwei- Ein- und Einhalb-Frankenstücke vom Jahrgang 1850 und 1851 werden vom 1. Januar 1869 an außer Kurs gesetzt. Ebenso die Zwei- und Einfrankenstücke französischen Ursprungs von dem Jahrgange 1866 und der 20-Centimesstücke von 1864. Letztere beide Geldsorten schon vom 1. Nov. 1868 an. (N. N.)

Charade.

(Dreißilbig.)

Mein Kind, du bist noch nicht die Erste;
Doch wenn dich's Gott einst werden läßt,
So halte Demuth und Gehorsam
Stets gegen die zwei Letzten fest.
Und wenn als würd'ges Haupt das Ganze
Sich noch in deinem Hause find't,
So ehr' es hoch, such seinen Segen,
Der Segen erbt auf Kindeskind.